

Zu den sedimentpetrographischen Untersuchungen NO-Grönlands äussert sich H. Hübscher, Neuhausen [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **16 (1940)**

PDF erstellt am: **16.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

19.

Zu den sedimentpetrographischen Untersuchungen NO-Grönlands äußert sich H. HÜBSCHER, Neuhausen:

Bei den in Wageningen ausgeführten sedimentpetrographischen Untersuchungen von rezenten Sanden, die ich im Gebiet zwischen der Nordostbucht (innerer Scoresbysund) und dem Kong Oskar Fjord gesammelt habe, läßt sich bis jetzt, was die Verteilung der Schweremineralien angeht, folgende Feststellung machen:

Drei Provinzen lassen sich deutlich unterscheiden. Dem Kristallin ist eine Provinz vorgelagert, die gekennzeichnet ist durch 75% Granat. Das W-Ufer des Schuchert River bildet die Grenze zur folgenden Provinz. Diese Sande sind charakterisiert durch $\frac{1}{3}$ Granat und $\frac{1}{3}$ Augit und gehören einer Mischprovinz an, die im mittleren Örstedtal übergeht in die dritte Provinz mit 75% Augit.

Das Kristallin beliefert die erste Provinz, daher der Reichtum an Granat und metamorphen Mineralien. Die Mischprovinz steht unter dem Einfluß des Kristallins (hinterer Schuchert River) einerseits und den Basalten der Sedimenttafel andererseits. Die Augitprovinz im NO läßt sich erklären durch das reichliche Vorkommen der Basalte.